

gebracht. Die Expedition gelangte bis 90 engl. Meilen von dem durch Parry's Reise bekannt gewordenen Winterhafen (Winter Harbour auf Melville Island); da sie aber des Eises wegen nicht weiter vordringen konnte, so ging sie die Bollaſtonſtraße (S. hier I, 322) aufwärts, wobei sie mehrere von Rae während der von ihm auf Geheiß der Hudſons-Compagnie im Jahre 1851 nach jenen Gegenden unternommenen Forschungsreise zurückgelassene Spuren antraf (Zeitschrift III, 404; Brandes 263—265). Ebenso stieß Collinson auf mehrere, von dem Investigator in diesen Theilen des Nordpolarmeeres zurückgelassene Spuren; dagegen hatte er nichts von Franklin's Loos in Erfahrung gebracht, was nach den durch Rae uns mittlerweile gewordenen Aufklärungen über die durch Franklin's Expedition eingeschlagene Route nicht mehr in Verwunderung setzen kann. Als endlich am 17. Juli 1854 das Eis sich löste, begann das Schiff seine Rückfahrt, gelangte aber in Folge der herrschenden Südwinde und der Meeresstille erst am 9. August nach der Barrowspitze. Bei seiner Ankunft in Port Clarence traf dasselbe den Plover nicht mehr an, da dieser schon einige Tage zuvor nach der Barrowspitze abgesegelt war; aber es folgte ihm sogleich und erreichte ihn endlich. Collinson beabsichtigte demnächst, sich nach Hongkong zu begeben, der Führer des Plover dagegen nach Valparaiso, wo er mit der Rattlesnake zusammentreffen sollte. Collinson's Fahrt war sonst eine sehr glückliche, da von der ganzen 59 Mann starken Mannschaft der Expedition, trotz des dreijährigen Verweilens im Eismeer, nur 3 Mann gestorben waren. Bei seiner Ankunft in Port Clarence befand sich alles sehr wohl. Im Frühjahr 1852 waren von ihm Detachements auf dem Eise ausgesandt gewesen, wovon eins selbst die Melvilleinsel nach vielen Schwierigkeiten erreichte. Die Eingeborenen dieser Nordpolargegenden zeigten sich übrigens von sanftem friedlichen Charakter und immer bereit, jede ihnen mögliche Hilfe der Expedition zu leisten ¹⁾.

Gumprecht.

Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde

am 4. November 1854.

Herr Rolke berichtete zuvörderst über die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft und das eben verfloſſene Rechnungsjahr, wonach der Bestand der Casse der Gesellschaft beim Beginn des Rechnungsjahres gewesen war: 7120 Thlr. 28 Silbergroschen; die jährliche Einnahme hatte betragen: 1104 Thlr., die Gesamtsumme der Einnahmen war also gewesen: 8224 Thlr. 28 Sgr. Die Ausgaben stellten sich auf 953 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., wonach der gegen-

¹⁾ Dieses Resultat stimmt ganz mit dem in den nämlichen Gegenden durch McClure gewonnenen überein (Zeitschrift I, 476).

wärtige Bestand der Cassé der Gesellschaft 7271 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. ist. — Herr Möllhausen hielt einen Vortrag über die Indianer am Coloradostrom, ihre Körperbeschaffenheit, Lebensweise und Wohnungen nach den von ihm als einem der Begleiter der von der Centralregierung der Vereinigten Staaten angeordneten großen Expedition, welche den Zweck hatte, eine passende Linie quer durch die Länder westlich vom Mississippi zur Anlage einer Eisenbahn nach dem Stillen Meere ausfindig zu machen, erworbenen Erfahrungen. — Herr Philipp las sodann zwei Briefe eines preussischen, die chinesischen Meere befahrenden Schiffscapitains im Auszuge vor. Der eine derselben lieferte einige Details über das noch sehr unbekanntes hinterindische Reich Cambodja und seinen Beherrscher, sowie über die erst neu an der gleichnamigen Bai, angelegte Stadt Kongport; der andere, von der chinesischen Hafenstadt Amoy datirt, schilderte die von den chinesischen Aufständischen in den Umgebungen dieser Stadt, namentlich aber auf der Amoy gegenüberliegenden Insel angerichteten Verwüstungen. Amoy soll nach dem Berichterstatter 400000 Einwohner zählen und wird als ein von Mauern und Gräben umgebener Handelsplatz von hoher Bedeutung, worin gegenwärtig jedoch nur 20—30 Europäer leben, geschildert. Die Häuser seien, nach der südchinesischen Sitte, nur aus Bambusrohr aufgeführt. — Herr Ritter las sodann einen Brief des Commandeurs der nordamerikanischen Expedition nach Japan, Capit. Perry, über seine Erlebnisse daselbst (derselbe ist schon in diesem Bande S. 500—501 enthalten). — Herr von Sydow legte eine Darstellung der Sömmerings-Eisenbahn aus der Vogelperspective vor und fügte einige Bemerkungen über die bei der Ausführung dieses großartigen Unternehmens zu überwinden gewesenen Schwierigkeiten hinzu. Die Schwierigkeiten seien aber, wie der Vortragende bemerkt, schon aus der vorliegenden Ansicht deutlich erkennbar. — Herr W. Rose legte mehrere Ansichten von Gegenden in der Schweiz, namentlich vom Jernathale vor und theilte einige Bemerkungen über die neuen Einrichtungen mit, welche der in neuerer Zeit sehr gesteigerte Besuch der abgelegenen Theile des Landes zur Folge gehabt habe. — Herr Ritter berichtete endlich über den wesentlichen Inhalt des als Geschenk von der Smithsonian Institution für die Bibliothek der Gesellschaft eingegangenen Werks: *Exploration of the Valley of the Amazon. By War. Louis Herndon and Lardner Gibbon.* Washington 1853, so wie auch Herr Dove kritische Bemerkungen über eine in dem sechsten Bande der *Smithsonian contributions to Knowledge* enthaltene, die mittlere Windrichtung in der gemäßigten Zone betreffende Arbeit mittheilte.

Gumprecht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: [Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde am 4. November 1854 521-522](#)